

Verantwortliche
Redakteure.Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil:
J. Hachfeld,
sämmlich in Posen.Verantwortlich für den
Inseratenthell:
J. Altkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster

Jahrgang.

Nr. 68

Mittwoch, 28. Januar.

1891

Die „Posener Zeitung“ erscheint wöchentlich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4.50 M. für die Stadt Posen, 5.45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Inserate, die schlagzeilige Wirkung oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 25 Pf., in der Mittagsausgabe 15 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 5 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition in
Zeitung, Wilhelmstraße 17,
ferner bei H. Ad. Salsch, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr. 2, Cde.,
Oskar Kiehl, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8,
in Gnesen bei J. Chraplewski,
in Wieschen bei Ph. Kallias,
in Breschen bei J. Jodelohn
u. b. d. Inserat-Annahmestellen
von G. L. Haube & Co.,
Saalestein & Bogler, Rudolf Hoff
und „Invalidendank“.

Die Geburtstagsfeier des Kaisers.

Aus allen Städten des In- und Auslandes laufen fortgesetzt zahlreiche Depeschen über die feierliche Begehung von Kaisers Geburtstag ein, die alle einen Beweis von der überall stattgefundenen herzlichen Feier liefern. Im Nachstehenden sind die Berichte aus den größeren und wichtigeren Städten wiedergegeben:

Potsdam, 27. Jan. In den Schulen wurden Vormittags Festakte abgehalten; in der Nikolaikirche und in der Garnisonkirche fanden Festgottesdienste statt. Die Häuser der Stadt tragen reichen Flaggenchmuck. Sämmtliche königlichen und städtischen Behörden haben ihre Bureaus geschlossen. Von den Beamten und Bürgern sind Festessen veranstaltet.

Frankfurt a. O., 27. Jan. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers prangt die Stadt in reichem Flaggenchmuck. Gestern Abend war großer Zapfenstreich, heute Morgen Reveille. Am Vormittag wurden Schulfeste und Gottesdienste abgehalten. Bei der großen Barock-Ausgabe gab die Artillerie Salutschüsse ab, während die Musikkorps dreier Regimenter auf den freien Plätzen konzertierten. Abends findet Festvorstellung im Theater statt.

Breslau, 27. Jan. Mit einem großen Zapfenstreich wurde gestern Abend die Feier des Geburtstages des Kaisers eingeleitet, darauf traten sämmtliche hiesige Militärkapellen vor dem General-Kommando zu musikalischen Aufführungen zusammen. Heute früh 7 Uhr fand große Reveille statt. Vormittags wurden Festgottesdienste in sämmtlichen Kirchen und Festakte in den Schulen und höheren Lehranstalten abgehalten. Mittags war Festmahl vom Rathhausthurm und Barockausgabe in der Kaserne des Grenadier-Regiments „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ Nr. 11, während welcher 101 Salutschüsse abgefeuert wurden. Nachmittags versammelten sich die Offizierkorps und zahlreiche Gesellschaften und Vereine zu Festessen. Für Abend war eine allgemeine Illumination in Aussicht genommen.

Königsberg i. Pr., 27. Jan. Gestern Abend fand großer Zapfenstreich statt, heute früh große Reveille vor der Schloßhauptwache, sowie Choralmusik vom Schloßthurm. In der Schloßkirche wurde Militärgottesdienst und darauf Gottesdienst für die Zivilbevölkerung abgehalten. In den Schulen fanden Festakte statt. Während der Barockausgabe im Königsgarten wurden vom Fort Friedrichsburg 101 Salutschüsse geschossen. Um 12 Uhr fand im Auditorium Maximum ein Reueat statt, welchem die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden beiwohnten. Nachmittags war Festessen im Junferhof. Die Festrede hielt Bürgermeister Hoffmann. In der Königshalle, wo alle höheren Beamten und Offiziere zum Mahl vereinigt waren, hielt der kommandierende General die Festrede.

Danzig, 27. Jan. Gestern Abend fand großer Zapfenstreich statt, heute früh Reveille seitens aller hiesigen Militärkapellen. Vormittags wurden in den Kirchen Festgottesdienste abgehalten. Mittags hielt General Penke eine Parade über die gesamte Garnison ab. Nachmittags finden zahlreiche Festdiner und andere Festlichkeiten statt. Abends große Illumination.

Köln, 27. Jan. In den höheren Schulen fanden bereits gestern Nachmittag Schulfeste statt, Abends Geläut der Glocken von allen Thürmen und großer militärischer Zapfenstreich. Heute früh Reveille und abermaliges Glockengeläut. Vormittags Festgottesdienste in den Kirchen. Mittags Parade der Garnison am Neumarkt, wobei 101 Salutschüsse abgefeuert wurden. Nachmittags offizielles Festessen auf dem Gürzenich, sowie Liebesmahl der Linien- und Reserve-Offiziere. Die öffentlichen, sowie zahlreiche Privat-Gebäude haben reichen Flaggenchmuck angelegt; die Schaufenster der Läden sind festlich dekoriert.

Hannover, 27. Jan. Die Feier von Kaisers Geburtstag wurde gestern Abend durch einen großen Zapfenstreich eingeleitet. Heute wurden nach dem Festgottesdienste von vier Musikkorps auf den Promenaden Konzertaufführungen veranstaltet. Am Nachmittag fand Festdiner statt. Die Stadt trägt reichen Flaggenchmuck.

Metz, 27. Jan. Die Geburtstagsfeier ist hier mit einer Parade der ganzen Garnison und Festessen im allgemeinen Militärkasino sowie im Stadthaus begangen worden. In allen größeren und mittleren Orten Vorhingen fanden ebenfalls Festessen und Vereinsfestlichkeiten statt.

Hamburg, 27. Jan. Die Straßen der Stadt, die Kirchthürme und die Schiffe im Hafen prangen im Flaggenchmuck. Im Hotel de l'Europe ist offizielles Senatsdiner, im Hamburger Hof Diner der Offiziere und Bürger Hamburgs. In sämmtlichen Schulen Festakte.

Bremen, 27. Jan. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers sind sämmtliche Staatsgebäude sowie viele Privatgebäude reichlich beflaggt. In den Schulen haben Festakte stattgefunden. Um 11 Uhr war Festgottesdienst, dem um 12 Uhr ein Paradezug der Garnison auf dem Domplatz folgte, wobei Oberst v. Brodowski ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Am Nachmittag fanden Festmahl des Senats, der Offizierkorps und der Kaufmannschaft statt.

Brandenburg, 27. Jan. Gestern Abend war vier Zapfenstreich, heute früh Reveille, darauf Festgottesdienst und Barockausgabe. Nachmittags fand ein großes Festessen statt, an welchem die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, sowie eine große Anzahl von Bürgern theilnahmen. Die Reserveoffiziere, die Kriegervereine, der Bürgerverein und die Polytechniker veranstalteten gestern und heute besondere Festlichkeiten.

Karlsruhe, 27. Jan. Nach gestern Abend im Großherzoglichen Schloß stattgehabter Hofstafel anlässlich des Geburtstages des Kaisers wurde der heutige Festtag durch Glockengeläute und Salutschüsse eingeleitet. Am Vormittag fanden Festgottesdienste und Parade statt. Bei dem Festmahl im Museum toastete der Staatsminister Dr. Turban auf den Kaiser, der kommandierende General auf den Großherzog. Der Kaiser theilte die Ernennung des Großherzogs zum Generalmajor und Kommandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade dem Großherzoge durch ein Schreiben mit, in welchem es heißt: Gleichzeitig spreche ich es gern aus, daß ich

durch diese Bestimmung nicht nur Meiner warmen Anerkennung für die hervorragend guten Dienste Seiner Hoheit als Regiments-Kommandeur ganz besonderen Ausdruck geben, sondern Mir auch das Vergnügen des persönlichen Umgangs und Gedankenaustausches bereiten will. Ich bin Mir in voller Uebereinstimmung mit Ew. Hoheit hierbei wohl bewußt, daß die Pflichten Ihres Herrn Sohnes gegen das engere Heimathland ihr langes Fortbleiben von demselben nicht gestatten werden.

Dresden, 27. Jan. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages des Kaisers tragen hier alle öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser Flaggenchmuck. In den Schulen wurden Festakte abgehalten. Mittags wurden als Salut 101 Kanonenschüsse geschossen. Der Stadtkommandant General Larraz wird Namens der Garnison bei dem preussischen Gesandten Grafen Dönhoff die Glückwünsche derselben darbringen. Bei dem Gesandten findet Nachmittags ein offizielles Festmahl statt. Die Offizierkorps feiern den Tag in ihren Kasinos, die städtischen Behörden, viele Bürger u. s. w. im Saale der Gesellschaft Harmonie durch Festmahl. Die Armen werden seitens der Stadt gespeist. Abends werden die öffentlichen Plätze illuminirt sein und viele Privatfeiern stattfinden.

Leipzig, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers ist die Stadt festlich geschmückt. Morgens fand Reveille der Militärkapellen statt. In sämmtlichen Schulen wurden Festakte abgehalten. Der Rath der Stadt, die Behörden und verschiedene Gesellschaften feiern den Tag durch Festmahl. Abends finden in den Theatern Festvorstellungen und in einer größeren Anzahl von öffentlichen Lokalen patriotische Feiern statt. Die öffentlichen Gebäude und Plätze werden Abends festlich erleuchtet.

Schwerin i. Mecklb., 27. Jan. Gestern Abend fand großer Zapfenstreich, sowie Festlichkeiten des Krieger- und des Militärvereins zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag statt. Heute früh war Reveille, dann militärischer Gottesdienst und Parade. Die Schulen hielten Festakte ab, die Mitglieder der Behörden veranstalteten Festdiner.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers Wilhelm fand gestern Abend bei dem Kaiser ein Diner statt, zu welchem der deutsche Botschafter Prinz Reuß sowie das Personal der deutschen Botschaft Einladungen erhalten hatten. Aus gleichem Anlaß war gestern bei dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß Frühstückstafel, wozu Prinz Gustav von Sachsen-Weimar, die Gesandten Bayerns, Württembergs und Sachsens mit ihren Gemahlinnen sowie das Personal dieser Gesandtschaften, die deutschen Handelsvertrags-Delegirten, die Vorstände der hiesigen deutschen Vereine, sowie sämmtliche Herren der deutschen Botschaft geladen waren. Die Tafelmusik wurde von einer österreichischen Militärkapelle ausgeführt.

Paris, 26. Jan. Dem gestern Abend bei dem deutschen Botschafter Grafen Münster stattgehabten Empfang wohnten die Mitglieder des diplomatischen Korps, zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten und viele Mitglieder der deutschen Kolonie bei.

Paris, 27. Jan. Der gestern Abend bei dem deutschen Botschafter Grafen Münster zur Vorfeier des Geburtstages des deutschen Kaisers stattgehabte Empfang verlief auf's Glanzvollste. Ministerpräsident Freycinet und der österreichische Botschafter Graf Hayos waren durch ihren Gesundheitszustand am Erscheinen verhindert. Zahlreiche einheimische militärische und bürgerliche Würdenträger, Senatoren, Deputirte, die Spitzen der Gesellschaft und Kunstwelt, wie die hervorragenden Mitglieder der deutschen Kolonie waren zugegen. Der Botschafter Graf Münster empfing die Gäste in dem großen Saale des Botschaftspalais. Der Saal war mit dem vor Kurzem eingetroffenen, von Koner gemalten Gelbilde des Kaisers Wilhelm II. geschmückt. — Während des Festes trug der deutsche Quartettverein mehrere Lieder vor. Nach Mitternacht brachte der Botschafter Graf Münster einen Trinkspruch auf den Kaiser aus, welcher mit einem dreifachen, stürmischen Hoch aufgenommen wurde.

Konstantinopel, 27. Jan. Der Sultan sandte den Palastmarschall Gasi Osman-Bascha und den Ober-Bereitungsmeister Munir-Bascha in die deutsche Botschaft, um anlässlich des Geburtstages des Kaisers Wilhelm die Glückwünsche des Sultans zu überbringen. Ein türkisches Schiff im Hafen gab 21 Salutschüsse ab.

Sofia, 27. Jan. Die hiesige deutsche Kolonie beging heute den Geburtstag des Kaisers Wilhelm in feierlicher Weise. Dem Gottesdienste in der deutschen Kapelle wohnten der deutsche Vertreter mit seinem Personale, der Minister des Aeußeren Großoffizier mit dem Generalkonsul des Ministeriums des Aeußeren, sowie zahlreiche Notabilitäten bei. Der diplomatische Vertreter Deutschlands empfing die offiziellen Besuche. Die Gebäude der diplomatischen Vertretungen haben Flaggen gehißt, auch am Palaste des Fürsten ist die Flagge, die bis gestern der Trauer wegen auf Halbmaß war, aufgezogen.

Deutschland.

□ **Berlin, 27. Jan.** Ahermals tritt der Gegensatz zwischen der gegenwärtigen Regierung und den konservativen Tendenzen an einem bemerkenswerthen Beispiele hervor. Wie berichtet wird, hat der Bundesrath das Arbeitergesetz in der Kommissionsfassung zweiter Lesung für unannehmbar erklärt. Ueber die Einzelheiten des vorläufigen Beschlusses des Bundesraths macht die „Voss. Ztg.“ nähere Angaben, zu deren Verständniß allerdings erst der Wortlaut der Beschlüsse der Kommission herangezogen werden mußte. Als das Wesentlichste sei aber hervorgehoben, daß es die Gelüste der Konservativen und Ultramontanen nach Erweiterung der Zünftsprivilegien sind, die der Bundesrath zurückweist. Die Kommission hatte beschlossen, daß die Besucher von Zünftsachschulen nicht gehalten sein sollen, die Gemeindefortbildungsschulen zu besuchen. Den Zünften wurden damit

neue erhebliche Rechte eingeräumt werden. Der Widerwille der Konservativen gegen die Fortbildungsschulen hat sich auch sonst in den Kommissionsbeschlüssen wiederholt gezeigt. So ist bestimmt worden, daß der Unterricht am Sonntage nicht vor Beendigung des Hauptgottesdienstes stattfinden darf. Das Fortbildungsschulwesen würde durch eine solche Anordnung im Kern geschnitten werden, nicht bloß wegen Verkürzung der Unterrichtszeit, sondern auch, weil durch die ungünstige Stunde die ganze Einrichtung den Besuchern dieser Schule gründlich verleidet werden müßte. Die übrigen Bedenken, die der Bundesrath gegen die Kommissionsbeschlüsse zweiter Lesung hat, richten ihre Spitze weniger gegen Rechte und Zentrum als gegen Forderungen, die über das Maß der Arbeiterschutzvorschrift hinausgehen, wie sie die Regierungsvorlage enthielt. Vor allem kommt hier der § 153 der Vorlage in Betracht, der eine Verschärfung der Strafen beim Auffordern zum Kontraktbruch androht. Speziell über diesen Paragraphen hatte in der Kommission sowohl in erster wie in zweiter Lesung eine sehr umfangreiche Debatte stattgefunden, die aber ergebnislos schloß. Es wurde überhaupt kein Beschluß gefaßt, und den Verhandlungen im Plenum wird somit die Fassung der Regierungsvorlage zu Grunde gelegt werden. Was nun die Regierung will, ist eine beträchtliche Verschärfung der bestehenden Vorschriften in Sachen des Kontraktbruchs und der Verleitung zu einem solchen. Das Bestreben der verbündeten Regierungen ist offenbar gewesen, das erhebliche Maß von Einschränkungen, die den Arbeitgebern durch das Gesetz zugemuthet werden sollen, durch Erschwerung von Streiks wieder wettzumachen. An diesem Kernpunkt der Vorlage ist denn auch der heftigste Streit entbrannt, und den Sozialdemokraten namentlich ist die Vorlage durch den § 153 stark verleidet worden. Welchen Ausgang die Verhandlung im Plenum nehmen wird, läßt sich nach der Spaltung der Parteien in der Kommission, die ja gerade zur Ergebnislosigkeit der Berathung führte, einstweilen auch nicht annähernd bestimmen. Von Seiten der verbündeten Regierungen wurde die Berathung über den § 153 durch eine Erklärung beendet, wonach die Regierungen, „nach wie vor von der Nothwendigkeit überzeugt sind, eine Bestimmung, wie sie § 153 enthält, oder eine ähnliche in die Vorlage aufzunehmen.“ Der Regierungskommissar erklärte weiter: „Dies gilt besonders von der Nr. 2 des § 153, welche dem in bedenklicher Weise zunehmenden Bestreben streikender Arbeiter entgegenzutreten will, ihre Genossen, die arbeiten wollen, zur Niederlegung der Arbeit zu zwingen. Ich betone hierbei ausdrücklich, daß die verbündeten Regierungen dem Koalitionsrecht der Arbeiter in keiner Weise zu nahe treten wollen. Sie erkennen dieses gesetzliche Recht nicht nur an, sondern sind auch überzeugt, daß dasselbe nach Lage der Verhältnisse im Interesse der Arbeiter nicht entbehrt werden kann.“

— Der Geburtstag des Kaisers ist wie im ganzen deutschen Reiche und im Auslande, so auch besonders in Berlin festlich begangen worden. Die ersten Glückwünsche überbrachte dem Kaiser seine Gemahlin, umgeben von ihren sechs Söhnen. Hierauf folgten die Glückwünsche der nächsten Umgebung, hieran schloß sich die kirchliche Feier in der Schloßkapelle. Im Weißen Saale paradierte die Schloßgarde-Kompagnie. Eine schmetternde Fanfare von der Tribüne der Kapellenreihe her begrüßte den Eintritt des Kaisers. Der Kaiser trat einige Schritte vor und richtete an seine Schloßgarde-Kompagnie etwa folgende Worte:

„Meine treuen Kameraden! Ihr Alle habt im Felde meinem Vater und meinem Großvater treue Dienste geleistet. Dafür dürft ihr den Rest Eurer Lebenszeit dazu verwenden, meinen persönlichen Dienst zu thun und die Wache in meinem Schloße zu beziehen. Um Euch einen erneuten Beweis meiner Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste zu geben, habe ich beschlossen, der Schloßgarde-Kompagnie eine Fahne zu verleihen. Sie ist genau nach dem Modell derjenigen, welche dereinst die alte Schloßgarde-Kompagnie gehabt hat. Sie sei Euch ein Symbol der Treue und ein Sinnbild Eurer Treue und Tapferkeit. Hiermit übergebe ich der Kompagnie die Fahne!“

Vor der Uebergabe der Fahne an die Schloßgarde-Kompagnie im Weißen Saale hatte in Gegenwart des Kaiserspaars, der kaiserlichen Prinzen, der Kaiserin Friedrich, des Reichskanzlers u. s. w. die Nagelung und im Kapitelsaale die kirchliche Weihe der Fahne stattgefunden.

An den Gottesdienst schloß sich eine glänzende Defilircour. Nachmittags fand eine größere Feststafel statt. Abends wohnten die Herrschaften der Festvorstellung im Opernhause bei.

— Der Finanzminister Dr. Miquel erhielt den Rother Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub, die Minister v. Berlepsch und v. Seyden den Stern zum Rother Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub; Minister Herrfurth den Stern der Komthure des königlichen Hausordens von Hohenzollern. Das Kreuz dieses

Ordens wurde dem Geh. Rath Hingpeter verliehen. Gleichzeitig ist, anlässlich des Geburtstags des Kaisers, die Verleihung von Orden an eine Anzahl höherer Hofbeamten erfolgt.

Wie die „Börsenzeitung“ hört, hat General v. Leszynski sein Entlassungsgesuch dem Kaiser mündlich, bei der Anwesenheit des Vizepräsidenten in Czernowitz, vorgetragen. Auch wird der Meldung hinzugefügt, daß die bei dem Vortrage entwickelten Gründe den Monarchen bestimmt hätten, die Genehmigung des Gesuches alsbald zuzusagen. Die „Magdeb. Ztg.“ berichtet ihrerseits, daß alle Vermuthungen, welche an die Einreichung des Abschiedsgesuches des Generals v. Leszynski geknüpft werden, völlig grundlos sein sollen. Der General soll im Dezember v. J. bereits seinen Abschied eingereicht haben und die Bewilligung desselben durch den Kaiser sei nach langen Verhandlungen bereits erfolgt, als das Fest des Generals in Altona stattfand, bei welchem der Reichskanzler a. D. erschienen war.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien, 26. Jan.** Die „Neue Freie Presse“ erklärt, das Bestreben der Regierung, durch Auflösung des Abgeordnetenhauses eine Klärung der überaus verworrenen Lage selbst herbeizuführen, sei als Zeichen einer wirklichen Regierungsthätigkeit mit aller Anerkennung zu begrüßen. Die Regierung scheine die Elemente der künftigen Majorität auch innerhalb der bisherigen Opposition zu suchen. Das durch die „Wiener Zeitung“ vorgesehene Programm schließe jedes staatsrechtliche Experiment aus, es betone den Schutz der Reichsverfassung und der verfassungsmäßigen, nicht sogenannten „historischen“ Rechte der Königreiche und Länder; es betone des Weiteren die Individualität der Völker, aber nicht diejenige der einzelnen Reichsteile. Die Linke werde zunächst die Klärung der Lage abzuwarten haben; dazu sei notwendig, daß sie aus den Wahlen als kräftige, zielbewußte, einheitliche Partei hervorgehe. — Die „Presse“ hebt hervor, den Angelpunkt der gegenwärtigen politischen Situation und den Schlüssel für die Zukunft bilde der böhmische Ausgleich. Zwischen dem jungtschechischen Standpunkte der absoluten Negation und dem von Kleiner jüngst entwickelten einer Ausgleichsfreundlichkeit, die es an aktiver Förderung des Ausgleichs mangeln lasse, müsse es einen dritten Standpunkt geben, dessen Vertretung unter Aufhebung aller Parteigegensätze den Ausgleichsgedanken auch über dessen engeren Rahmen hinaus verwirklichen. Es frage sich, ob hierzu nicht auch innerhalb der deutschen Linken Elemente vorhanden wären. Wenn der konservative Großgrundbesitz, Deutsche und Alttschechen im böhmischen Landtage zusammenwirkten, so sei es unnatürlich, daß diese Parteien sich außerhalb derselben in allen anderen politischen Fragen bekämpften. Das „Fremdenblatt“ meint, zu den gemäßigten patriotischen Elementen, von denen der Kommentar der „Wiener Zeitung“ spreche, seien neben den konsequent gebliebenen Bestandtheilen der Rechten naturgemäß auch jene großen Reichen deutscher Vertreter zu zählen, die durch ihre Haltung im böhmischen Ausgleich Beweise ihrer Opferwilligkeit für den Frieden des Landes und des Reiches erbracht hätten. — Das „Wiener Vaterland“ bezeichnet das Wahlprogramm der Regierung als im Wesentlichen konservativ; wenigstens auch nicht Alles ganz nach ihrem Wunsche sei, so würden sich die Konservativen doch dem Programm anschließen müssen.

Stadttheater.

Wien, 27. Januar.

„Fedora“, Drama in 4 Akten von Victorien Sardou.

Die große Kunst der französischen dramatischen Autoren, Charaktere wie Szenen sich natürlich, gleichsam aus sich selbst entwickeln zu lassen, besitzt Sardou in hohem Grade; mit dieser Kunst sowohl, wie mit der Wahl des Stoffes verstand er es auch gestern die Zuhörer bis zum Schluß des letzten Aktes in lebhaftester Spannung zu erhalten. Ein weiterer Vorzug der „Fedora“ ist, daß die Entwicklung der Handlung, wie es bei den meisten Dramen Sardous der Fall ist, keineswegs in den uns vielfach fern liegenden gesellschaftlichen Zuständen in Frankreich fußt, daß das Fühlen und Denken der Personen des Stückes nicht französisch erdacht ist, daß es dem deutschen Publikum also nicht fremdartig erscheint. Alles, was uns sonst an dem von der deutschen Bühne übernommenen französischen Drama abtödt, die Schlüpfrigkeit, die Pikanterie, ist hier nicht vorhanden. Das Stück spielt in russischen Gesellschaftskreisen und zwar im ersten Akt in Petersburg, in den übrigen in Paris; die Handlung könnte sich aber genau so an einem beliebigen anderen Orte der Welt abspielen, denn das Wischen Nihilismus, von dem stellenweise die Rede ist, ist eigentlich nicht der Rede werth.

„Fedora“ ist ein Stück, welches mit der Titelrolle steht und fällt. Fräulein Barkany stellte dieselbe mit ihrem vollen dramatischen Talent dar, wenigstens sich die Folgen der Erkältung, welche die Verschiebung des Gastspiels der Künstlerin veranlaßt hatte, immer noch etwas bemerkbar machten. Nur dem letzteren Umstände schreiben wir es zu, daß die Durchführung der Rolle während der beiden ersten Akte nicht im vollsten Umfange den Erwartungen entsprach, die wir von vornherein zu hegen berechtigt waren. Um so mächtiger war die Wirkung des Spiels der Gastin in den beiden letzten Akten. Das war eine Leistung, welche, mit einem Wort gesagt, die höchste Anerkennung verdient. Fräulein Barkany beherrschte die Rolle in jedem Sinne und hatte sie bis auf die geringsten Einzelheiten durchgearbeitet. Der Geist der Auffassung, des tiefsten künstlerischen Verständnisses gab sich überall kund, in den leisesten Biegungen des Tons, in der von jeder Uebertreibung freien Vortragsweise, in dem ebenso maßvollen Mienenspiel und der Anmuth der Bewegungen. Als reine Aeußerlichkeit, die aber immerhin auch ihre Bedeutung hat, kommt noch der Reichtum und der ausgefuchste Geschmack der Toiletten hinzu. Herr Wehrlin, welcher den Boris Spanoff gab, litt ebenfalls merklich an einer Indisposition, die übrigens schon seit einiger Zeit seine künstlerische Thätigkeit nicht unwesentlich beeinträchtigt. Wie wir hören, wird dem Künstler in nächster Zeit eine Schonungsfrist bewilligt werden, die zur vollständigen Wiederherstellung seiner Gesundheit dienen soll. Um so anerkennender ist hervorzuheben, daß Herr Wehrlin trotz

seiner Indisposition den hohen Anforderungen seiner Rolle gerecht wurde. Er gab ein wohlgezeichnetes Charakterbild des unglücklichen Spanoff. Von den übrigen Darstellern sind als besonders lobenswerth zu nennen Fr. Wilke als Gräfin Soukareff und Herr Lipowiz als Kowel. Fr. Wilke gab die mit allen möglichen und unmöglichen sogenannten Lebensgenüssen überfüllte Gräfin ebenso wie Herr Lipowiz den lebenswürdigen Kowel mit feinem Humor.

Die Ausstattung des Stückes war eine sehr geschmackvolle. Das Publikum gab stürmische Beifallsäußerungen kund; Fr. Barkany wurden nach jedem Akte wiederholte Hervorrufe zu Theil, denen sie in der ihr eigenen lebenswürdigen Weise Folge gab. Wir sehen mit Spannung dem weiteren Verlaufe des Gastspiels der geschätzten Künstlerin entgegen.

lokales.

Wien, den 28. Januar.

— u. **Zur Feier des Geburtstages unseres Kaisers.** Das Offiziers-Korps des Niederschles. Train-Bataillons Nr. 5 hat gestern Nachmittag den Geburtstag des obersten Kriegsherrn durch ein Festessen in „Müllers“ Hotel de Dresde“ feierlich begangen. Herr Major Appuhn brachte das Hoch auf den Kaiser aus. — In demselben Hotel hatten sich gestern Nachmittag um 3 Uhr die Ingenieur-Offiziere und Beamten der Fortifikation anlässlich des Geburtstages unseres Kaisers zu einem Diner vereinigt. Herr Oberst Pagenstecher brachte das Hoch auf den Kaiser aus.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 27. Jan. Wie die „Köln. Volkszeitung“ meldet, sind auf der Zeche „Monopol“ bei Camen die im Förderschachte angesammelten Gasmassen in die Tiefe gestürzt. Die Belegschaft rettete sich durch den Nothausgang. Der Betrieb mußte eingestellt werden. Der durch den Unfall verursachte Schaden soll sehr bedeutend sein.

Bonn, 27. Januar. Der Schwurgerichtshof hat den Journalisten Omessa, welcher seine Frau und deren Liebhaber, einen Offizier der Turcos, tödtete, freigesprochen.

Helgoland, 26. Jan. Der Hamburger Dampfer „Betty Sauber“, Kapitän Schulz, mit Steinkohlen von Grimsby nach Hamburg unterwegs, strandete im Nebel auf den Nothurnklippen. Die Mannschaft mußte, da Explosionsgefahr eintrat, das Schiff verlassen und wurde vom Helgoländer Rettungsboot geborgen und gelandet. Die See geht hoch. Das Schiff ist wrack.

Bremen, 27. Jan. Die Rettungsstation Langoog telegraphirt: Am 26. Januar sind von dem am Ostende der Insel gestrandeten englischen Dampfer „Ocean King“, Kapitän

Parry, sieben Personen durch das Rettungsboot „Papenburg“ der Oststation gerettet worden.

Dresden, 27. Jan. Von dem Elbufer auf dem Altstädter Elbufer ist heute Mittag ein Theil der Ufermauern mit dem dort befindlichen Eisenbahngleis in Folge von Unterwaschung bei dem Eisgang eingestürzt. Auf der Elbe werden Vorkehrungen halber Eisprengungen vorgenommen.

Wien, 27. Jan. Die „Politische Correspondenz“ bezeichnet die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Brasilien als nahe bevorstehend. Zum österreichischen Gesandten in Rio de Janeiro sei der frühere Gesandte in Belgrad Baron Hengelmüller ausersehen, während zum brasilianischen Gesandten in Wien der bisherige Vertreter Brasiliens bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika Amarel Valente designirt sei.

Aus Konstantinopel meldet die „Polit. Corr.“, als Nachfolger Snadullah-Paschas auf dem Wiener Botschafterposten werden Schafir-Pascha und der gegenwärtige Gesandte in Madrid Turkhan-Bei genannt.

Wien, 27. Jan. Das „Fremdenblatt“ erklärt, zur Leistung des Reichs sei nicht eine zufällig zusammengekommene Mehrheit berufen, sondern ausschließlich eine mit den österreichischen Staatsbedürfnissen sich identifizierende Majorität, an welcher Politiker verschiedener Parteirichtungen theilnehmen. Die Deutsch-Böhmen hätten die Regierung in dem Kampfe für den Ausgleich loyal unterstützt, ebenso die Deutsch-Liberalen Nieder-Oesterreichs in dem Kampfe für Groß-Wien. Es sei ein rühmliches Zeugniß für die Vaterlandsliebe der Deutschen, daß ihnen gegenwärtig allgemeine Aufmerksamkeit zugewendet werde. Die Kundgebung der Regierung ebene ihnen die Wege. Eine große Verantwortung ruhe auf den Führern der Deutschen. — Die „Neue Freie Presse“ hebt hervor, eine Vereinigung der Deutschen mit dem Feudaladel zur Bildung einer Majorität ohne vorherige gründliche Verständigung über die staatlichen Grundfragen sei unnatürlich.

Rom, 27. Januar. Der Direktor des Museums in Spezia erklärte die eruptiven Erscheinungen zwischen Genua und Spezia durch einen Verbrennungsprozeß unterirdisch angehäueter organischer Stoffe.

Bern, 27. Jan. Der Bundesrath hat die Einladung des ungarischen Unterrichtsministeriums zur Betheiligung an den im Mai d. J. in Pest abzuhaltenden internationalen ornithologischen Kongresse angenommen und Dr. Jatio in Genf als Delegirten designirt.

Paris, 27. Jan. Der „Temps“ meldet aus St. Louis (Senegal), der Kommandant Ruault habe die letzten Reste der Armee Ahmadus geschlagen und 800 Mann gefangen. Ahmadu sei in die Wüste geflüchtet. Neuerdings hätten sich zahlreiche bisher feindliche Häuptlinge unterworfen.

4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. Januar 1891. — 7. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigesetzt. (Ohne Gewähr.)

19 30 (300) 69 72 116 208 74 417 42 48 769 98 1010 (300) 86
288 438 80 88 551 737 63 95 2070 85 224 411 (3000) 15 46 625 34
97 740 47 68 89 846 1083 113 74 267 68 590 430 40 684 86 847 938
40 77 4188 290 418 72 631 46 701 55 865 908 16 5015 170 460 (500)
629 954 6143 98 213 82 356 60 496 521 53 724 58 841 955 7048
344 70 74 93 (500) 414 32 83 (500) 96 586 782 8006 164 283 63 533
640 (500) 49 77 94 847 55 9057 71 102 13 40 (1500) 87 378 453 43
69 73 (1500) 524 653 718 845 913 14
10110 74 97 312 41 513 630 57 75 91 864 966 11022 42 54 87
121 66 (3000) 71 238 309 44 427 30 59 502 603 16 36 874 12327 484
683 850 53 79 901 11023 33 54 64 208 11 20 93 360 97 (500) 450 626
726 (300) 39 805 14172 245 91 486 599 900 87 15217 24 29 587 662
708 70 883 942 14382 695 813 30 90 17182 266 (500) 300 20 59 404
90 609 (3000) 34 68 18026 78 168 471 558 81 83 732 89 802 9 34 72
948 66 19199 311 61 442 61 665 808 99 (300) 981 95 (500)
20020 47 374 92 435 520 57 719 38 (500) 21084 406 9 15 79 (300)
623 749 (1500) 870 95 22050 66 107 58 92 213 92 316 (300) 48 63 414
633 906 61 67 23036 183 246 57 87 99 513 766 816 958 81 24235 380
439 59 81 741 813 20 27 70 25022 80 196 202 375 474 593 621 781
(3000) 84 874 905 41 62 24080 95 111 23 63 91 287 92 93 395 502 39
87 742 46 925 38 (300) 27078 430 243 55 93 96 862 955 77 28198
252 58 70 334 (500) 66 459 552 (300) 613 89 785 850 976 29034 296
330 459 572 603 (500) 20 69 80
34053 475 523 628 776 825 45 999 31146 (300) 72 530 91 607
798 873 32013 26 167 96 315 466 88 (500) 521 630 702 (5000) 43 (500)
880 33069 88 237 55 94 520 (300) 797 966 34236 435 41 629 36 846
(1500) 35128 61 87 209 34 47 (300) 73 74 435 529 38 644 752 804
920 31 54 66 36023 (500) 88 135 235 71 396 517 (300) 632 737 39
78 804 6 911 25 37061 248 378 95 438 519 88 630 89 956 38098
173 323 (3000) 522 90 603 52 (300) 752 807 10 28 33 943 39075 166
204 379 470 645 965 83
40119 397 487 592 710 18 58 83 88 41097 137 60 (500) 93 350
73 458 527 603 842 944 42023 51 254 56 357 826 43148 96 211 92
361 513 83 863 85 87 966 44137 59 392 413 550 605 32 75 85 97 761
812 26 41 75 930 64 45000 48 78 98 (300) 190 205 55 677 701 72 80
836 906 7 10 14 46115 84 87 205 37 70 359 426 27 75 625 62 94
777 922 62 47161 80 269 96 (1500) 417 80 91 560 607 714 32 91
48066 169 527 753 808 23 49511 39 602 30 69 951 85
50198 258 (3000) 328 422 575 755 877 933 51017 88 168 210 19
29 309 576 629 39 707 980 52006 12 124 72 89 223 48 (3000) 376 99
497 518 43 89 718 831 900 53031 46 521 60 646 59 (300) 742 840 42
78 978 54075 232 307 20 58 457 61 819 956 55108 91 97 253 99 334
416 686 728 70 948 56068 130 214 341 73 645 53 724 86 966 57032
633 38 68 728 931 58023 127 558 99 616 87 786 994 59076 138 298
500 727 43 867
60006 305 408 583 621 (300) 844 49 (300) 61091 163 66 80 298
344 413 (1500) 67 70 530 657 872 99 62026 48 135 (500) 206 18 25
564 70 (3000) 663 705 43 63370 426 528 67 614 29 78 787 (500)
64003 137 57 208 420 45 (500) 56 75 76 596 628 68 762 65105 61
360 435 (500) 525 680 76 789 848 88 959 66176 486 549 (500) 78 884
768 94 828 41 48 67 72 911 65 67031 49 59 121 37 410 (300) 636
(3000) 887 997 68088 227 96 319 85 87 (300) 443 (300) 556 62 707
69001 (1500) 221 393 477 766 893
70221 45 310 15 (500) 438 580 622 701 803 6 12 62 71054 76 110
300 27 95 432 546 62 85 605 901 98 72070 71 213 37 68 (1500) 453
541 56 630 56 766 999 73001 168 207 39 319 51 412 36 39 501 93 801
32 74021 36 222 44 399 454 85 654 798 806 66 906 15 25 73 75021 30
59 115 90 316 (1500) 426 636 77 708 63 858 62 963 89 76214 478 87
597 915 77053 75 135 347 406 27 89 528 80 698 799 (500) 985 78043
213 87 89 472 591 635 59 713 67 86 98 959 79079 127 73 268 356 (500)
427 36 63 (1500) 92 536 59 75 659 67 850 934
80151 58 214 75 425 42 537 62 665 799 847 (500) 81009 75 (300)
77 104 70 76 390 567 810 936 64 82087 172 93 258 301 91 407 739
987 83018 161 229 635 771 815 95 84106 74 221 53 76 439 666 86
718 882 97 980 85013 69 177 (500) 456 737 950 62 86008 110 51
54 225 426 70 550 702 832 98 957 78 87136 326 (1500) 43 45 67 580
625 88060 62 84 947 74 89012 188 204 5 317 501 39 73 613 30 60
84 883 908
90002 18 (3000) 28 123 (300) 38 74 401 90 564 (1500) 71 634 926
91016 25 66 129 36 (3000) 255 (15000) 71 413 52 518 62 671 742

892 (3000) 940 92056 (1500) 94 129 213 70 310 32 488 98 602 742
801 961 74 93093 262 306 463 565 92 682 824 80 94069 (300) 384
431 93 (1500) 620 95051 78 124 408 521 81 (300) 608 38 737 38 98
957 (300) 96179 233 361 (1500) 492 94 646 724 808 23 998 97124
38 67 216 340 76 456 531 52 93 (1500) 724 821 78 (3000) 97 813
98073 748 75 814 41 58 916 99045 103 35 52 326 30 51 503 635
773 858 918 65
100058 60 62 121 290 649 705 19 101039 54 57 133 237 60 544
647 764 854 76 987 102028 361 452 89 (500) 570 807 (500) 995
103166 285 (3000) 506 89 703 17 876 87 929 56 104122 207 85 91
468 514 54 634 909 92 95 105128 (500) 279 328 33 478 91 569 627
701 913 106010 26 157 216 476 557 692 734 66 817 82 960 107015
(500) 333 (500) 69 84 490 529 (3000) 79 80 90 558 715 914 28 40 45
65 68 108070 189 246 71 96 364 407 77 659 878 97 937 109107 85
252 310 57 412 29 684 851 79 (300) 83 95 910
110006 105 206 20 31 41 538 53 488 322 776 857 98 111154 76
80 332 34 74 488 945 112013 413 76 517 642 84 746 55 950 (1500)
113063 77 81 86 871 562 99 631 45 55 861 84 970 114029 38 361 491
702 115199 234 83 341 493 116266 326 31 45 518 629 701 (1500) 8
876 946 117143 255 65 359 635 740 873 953 118037 (3000) 45 121
23 (1500) 26 290 360 450 521 692 709 973 119106 (300) 322 709 85
896 930 42 86
120023 69 384 448 546 86 698 783 121005 107 52 277 438 590 761
926 122373 633 (3000) 50 123187 72 487 89 521 719 23 809 124031
(3000) 114 267 76 427 621 614 765 876 900 76 (300) 125013 124 229
394 420 (3000) 90 93 919 54 126100 8 210 35 317 51 471 641 76 802 91
127003 71 117 (500) 92 374 450 513 93 723 831 921 25 (3000) 128020
21 260 99 413 38 (500) 82 (300) 91 711 31 88 892 983 129051 164 210
318 24 776 858 (500)
130008 15 63 226 536 53 703 (10000) 36 41 131012 194 632 39
59 65 (5000) 716 (1500) 24 36 (300) 132054 104 12 (500) 273 (500) 96
342 61 89 446 572 627 31 736 828 987 133047 177 208 33 475 85 507
(300) 696 932 134173 400 93 528 684 843 916 135007 50 76 94 262
474 97 535 (500) 742 59 877 925 99 136280 307 39 61 80 (500) 448
680 137320 485 571 769 138011 62 200 (1500) 388 (500) 485 523 783
842 956 59 139020 (3000) 108 76 89 239 (1500) 41 393 432 39 72 515
627 41 (500) 55 738 984
140036 65 217 338 81 539 70 659 887 910 58 93 141046 148 (3000)
256 301 74 501 55 74 907 57 (500) 142028 122 277 82 406 32 (3000)
551 669 79 (300) 766 87 905 47 143029 38 81 470 (1500) 73 91 506 31
622 80 782 944 50 144069 162 326 57 417 39 47 508 645 87 749 63
878 (3000) 936 145112 20 62 (150000) 64 (1500) 272 384 428 523 65
649 55 797 800 146132 93 201 93 318 630 77 82 774 869 147055 196
461 544 665 837 997 148004 27 122 228 58 384 468 504 35 47 744
860 912 31 75 149020 287 (300) 305 575 676 994
150075 121 286 303 475 785 939 (500) 151128 37 218 311 12
404 (3000) 504 705 810 152110 17 49 57 595 (300) 794 98 808 87 919
57 153018 438 667 721 863 987 154179 243 374 82 535 (3000) 782
155030 103 57 279 86 (300) 538 83 748 857 931 156088 100 53 271 (300)
424 89 552 820 946 157274 332 490 555 67 631 (300) 749 158234 316
38 477 611 56 713 159165 72 287 406 562 654 897 (1500) 987
160035 37 244 90 813 959 161193 284 337 39 (3000) 416 31 83
507 8 753 75 98 889 957 81 162053 105 35 329 72 588 633 (3000) 796
889 967 163131 316 525 (1500) 644 703 848 75 (1500) 915 164020 68
118 24 513 55 85 635 82 706 949 60 165011 155 255 97 449 84 506
746 878 166 09 (300) 219 581 94 624 41 718 167011 14 (3000) 27
113 45 286 373 451 588 649 57 802 168043 59 298 303 439 598 616
27 169089 402 550 69 92 640 72 701 7 19 884 88 924 (1500)
170055 335 87 521 87 623 41 82 731 (300) 45 818 953 171044 63
103 213 42 493 596 855 56 932 (1500) 96 172088 272 355 59 429 731
905 6 52 173067 178 91 98 438 506 75 680 727 874 904 (500) 174003
550 91 608 47 66 770 855 955 175176 279 358 443 46 509 81 98 (1500)
661 750 (5000) 51 813 29 75 83 981 82 176009 120 140 368 613 772
800 29 50 177094 (1500) 264 65 77 402 43 48 643 90 797 820 42 92
178037 (500) 63 87 213 37 85 90 361 477 508 25 38 44 753 823 978
92 179074 85 732 43 806 989
180058 147 (500) 202 (1500) 7 26 363 631 970 62 (500) 64 181073
77 142 62 80 84 449 53 653 832 91 8 45 182019 60 106 8 43 (3000)
372 439 581 710 73 958 (1500) 183002 202 35 43 305 (300) 9 444 83
654 760 184155 68 223 85 383 422 62 602 878 95 906 48 185022 249
15000) 360 501 74 895 97 186008 83 213 (300) 301 487 573 902 77

In den bei parlamentarischen Arbeitskommission auf ihre Anfragen bei den Arbeitern des Seine-Departements zugegangenen Antworten sprechen sich 15 000 für und 9000 gegen eine gesetzliche Regelung der Dauer des Arbeitstages aus.

Paris, 27. Jan. Während der gestrigen Vorstellung des Sardou'schen Dramas „Thermidor“ im Théâtre français spielten sich im Zuschauerraum erregte Szenen ab. Ein Theil des Publikums protestirte lärmend gegen diejenigen Stellen des Stückes, welche gegen die Schreckensherrschaft gerichtet sind. Der Radikale Lissagay, welcher die Schauspieler mit heftigen Zwischenrufen unterbrach und sie mit Souffleuren bewarf, mußte auf polizeiliche Anordnung die Loge verlassen. Auch vor dem Theatergebäude fand eine lärmende Demonstration statt. Die Regierung hat im Interesse der Erhaltung der öffentlichen Ordnung die Aufführung des Sardou'schen Dramas „Thermidor“ im Théâtre français bis auf Weiteres verboten.

Madrid, 27. Jan. In dem heutigen Ministerrathe wurde die Kündigung aller Handelsverträge beschlossen, welche die Klausel der meistbegünstigten Nation enthalten.

London, 27. Januar. Ein über Mexiko hier eingegangenes Telegramm aus Chili besagt, unter den Regierungstruppen herrsche große Unzufriedenheit; es sei ein Aufstand derselben zu erwarten, wenn Präsident Balmaceda nicht bald seinen Frieden mit dem Kongreß machen sollte.

London, 27. Jan. Der Union-Dampfer „Bretoria“ ist gestern auf der Ausreise von Lissabon abgegangen.

Rom, 27. Jan. Am Nachmittag schleuderte ein betrunkener Tischler drei Steine gegen das oberhalb des Thores der deutschen Kirche Mariabellissima angebrachte österreichische Wappen. Nachdem der Mensch sofort verhaftet war, erklärte er, er hätte die Steine nur geschleudert, um verhaftet zu werden.

Paris, 27. Januar. Infolge des Verbotes des neuesten Sardou'schen Theaterstückes „Thermidor“ wurde heute Abend im „Théâtre français“ Molière's Tartuffe gegeben. Die Zuschauer protestirten laut gegen das Verbot des „Thermidor“, wodurch Gegenmanifestationen hervorgerufen wurden. Der Lärm war ein derartiger, daß die Vorstellung abgebrochen werden mußte. Das Eintrittsgeld wurde zurückerstattet. Das Haus leerte sich darauf unter großem Lärm. Weitere Ordnungsstörungen kamen nicht vor.

London, 27. Jan. Laut einer Meldung des „Reuterschen Bureaus“ hat der in Lima eingetroffene mexikanische Vertreter in Valparaiso berichtet, daß die Lage Chilis weit weniger ungünstig sei, als berichtet ist. Eine Verständigung zwischen den beiden sich bekämpfenden Parteien sei wahrscheinlich.

4. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Stellung vom 27. Januar 1891. — 7. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

74 103 24 (3000) 43 54 211 339 56 491 517 659 956 1322 420 93 731
43 59 96 (3000) 820 (1500) 2017 173 222 62 401 654 759 60 66 842
(300) 3091 209 336 570 647 (300) 91 4056 218 85 400 1 6 58 691 939
(1500) 72 73 5012 113 (300) 33 294 306 20 35 67 686 700 20 93
(300) 6181 (3000) 239 428 43 505 646 830 43 (3000) 59 562 7072
136 65 97 (5000) 338 98 704 93 94 849 97 8101 2 21 (300) 236 413
586 655 72 97 701 858 984 (3000) 9082 163 (3000) 225 56 361 456
529 30 621 (300) 701 4 816 99 926 (300)
10447 57 561 709 44 68 77 841 11210 98 399 435 75 (500) 542
46 (300) 711 812 918 30 12128 79 (3000) 262 320 62 417 501 665 13016
109 77 213 446 81 601 34 38 82 775 812 14052 74 86 131 93 392 97
(500) 706 863 901 15425 586 625 892 16038 (500) 108 350 529 54 755
(500) 61 882 949 92 17001 122 73 254 60 303 81 447 (300) 85 503 38
(500) 62 677 805 916 (500) 45 18062 167 85 262 358 432 617 807 (3000)
38 902 19187 507 16 79 (1500) 628 (3000) 716 851
20091 102 243 311 425 703 21003 248 79 369 468 735 906 22110
201 329 500 61 68 78 665 851 74 910 19 (500) 23061 345 (3000) 517
614 880 93 946 77 24052 63 196 220 39 391 483 991 25125 374 440
98 516 27 (1500) 784 855 26018 64 118 77 332 41 460 612 83 787 801
46 966 27248 50 357 (500) 465 532 688 713 (300) 836 62 (3000) 966
28089 188 255 397 405 17 577 98 507 987 29026 72 93 98 334 62
588 651 706
30865 68 31004 95 (300) 143 378 410 516 634 81 706 19 952
32069 121 31 213 380 405 753 33138 247 422 800 50 932 44 34002
71 205 47 406 543 53 68 75 889 (500) 35214 310 39 (500) 43 68 (500)
401 85 540 64 36016 (5000) 107 (500) 222 585 96 621 (300) 836 942
37025 94 (1500) 207 86 707 97 38203 557 68 607 72 89 847 74 919
36 99 39016 53 216 56 408 519 45 56 63 615 63
40006 278 383 451 53 83 613 84 796 963 99 41049 70 85 394 430
88 502 83 621 880 902 42091 204 503 6 36 48 633 768 847 912 17
43066 161 (1500) 203 348 97 99 492 500 607 82 824 44026 150 81
205 14 52 83 497 518 651 (500) 695 (3000) 872 998 45296 355 98 409
46 670 805 58 952 46149 60 307 55 441 79 501 65 609 45 70 759 (500)
842 47052 80 81 221 77 460 513 756 (300) 807 52 90 971 48026 81
467 (500) 652 42017 61 279 82 531 51 (10000) 836 76
330 76 182 280 311 457 93 (1500) 96 (500) 749 861 (300) 959 51235
789 836 97 812 (1500) 52008 46 (500) 66 106 83 200 30 435 645
922 (300) 54020 84 932 57 53037 118 67 74 363 453 (500) 518 619 724
55013 16 22 52 53 162 225 491 542 93 (1500) 612 72 718 30 73 79 845
938 56096 111 219 64 393 578 605 88 (1500) 811 924 85 57204 23 81
90 462 528 83 97 646 712 (3000) 886 95 954 58058 121 350 97 430 41
570 835 928 59393 496 (500) 583 719 879
60022 34 300 56 72 405 36 831 76 80 920 61029 177 290 396
622 83 973 62086 165 68 92 34 765 936 (3000) 63146 (300) 214 64
(1500) 544 71 608 93 765 64174 357 591 747 68 847 79 901 21 65089
55 81 364 591 695 786 (300) 66021 66 224 52 91 (300) 306 14 73 79
577 67046 101 385 993 68101 (1500) 25 43 205 315 31 80 403 (3000)
17 (300) 19 535 654 896 69076 175 (5000) 77 259 (1500) 99 300 415
684 (300) 896
70016 54 215 373 465 531 787 71051 127 271 441 746 894 928 (1500)
72072 103 226 52 557 976 73113 312 55 419 48 64 831 68 940 74045
365 529 606 725 800 58 939 45 75074 182 87 364 485 535 639 746 823
856 71 76122 97 269 308 21 680 761 806 907 14 31 98 77195 (300) 204
53 320 34 443 48 (3000) 514 645 806 827 54 90 95 942 73179 217 31
354 444 522 634 723 (300) 71 810 927 79060 121 326 415 62 (300) 626
684 862 969 (300)
80083 536 77 628 78 94 740 890 957 89 96 81079 86 129 621
(3000) 66 (300) 67 725 28 800 82049 74 108 55 242 77 360 98 585 603
85 789 805 937 (3000) 62 83167 231 333 82 492 (300) 579 714 956 68
84204 306 665 731 36 97 921 85210 (500) 17 692 880 83 86041 (300)
196 238 44 357 449 547 607 50 715 87 803 34 38 87031 (300) 80 87
118 (1500) 328 491 544 613 835 947 48 88058 260 91 480 699 711 804
21 26 38 912 66 89124 251 417 61 556 639 813 28 939 54 92
90180 95 308 32 454 67 77 618 66 729 28 921 63 91022 61 335
418 95 512 923 92122 292 (300) 311 (300) 92 405 60 540 614 18 33
755 852 991 93051 167 349 447 (3000) 753 (3000) 69 817 94043 113
65 88 341 404 705 14 70 908 98 92 95096 143 382 488 530 (500) 93
684 775 828 75 982 96035 37 103 206 306 24 48 426 533 626 27 81

Angekommene Fremde.

Posen, 28. Januar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Major a. D. von Treskow aus Bierzonta, Lieuten. a. D. v. Hanemann aus Berlin, Lieut. a. D. v. Tempelhoff aus Dombröwa, Lieut. a. D. Matensen aus Pawlowice, Lieut. a. D. Schulz aus Wulstow, die Kaufleute Holander und Schaaße aus Breslau, Koppe, Fordermann, Piese, Schmidt, Soltan und Wartenberger aus Berlin, Schneider aus Frankfurt a. M., Astronom Tromholt aus Christiania.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Major Endell aus Kietz, v. Arnim und Familie aus Römornik, v. Bobeltzig aus Rumianet, v. Bobeltzig aus Kleinig, Administrator v. Pabloski aus Schwerin, die Kaufleute Dannheim aus Erdmannsdorf, Hartung aus Driesen, Schmidts, Schindler Tarnogrodski aus Breslau, Lirich, Joel, Manasse, Gelbstein, Davidsohn, und Krause aus Berlin, Nestmann und Siefert aus Dresden, Winkler aus Leipzig.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Szembek aus Barczewo, von Taczanowski aus Butzin, Rafowski aus Grodziszcz, Fabrikdirektor Schuster aus Reichen, die Kaufleute Ruche aus Breslau, Kufulla und Meyer aus Berlin, Jacobsohn aus Dresden, Samuel aus Hamburg.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Huben aus Danzig, Schüring aus Nordhausen, Geiger aus Köln, Aulepp aus Gießen, Büchel aus Tilsit, Techniker Cornelius aus Breslau, Domänenpächter Breslow aus Strelitz, Apotheker Klund aus Stettin, Rektor Hilgendorf aus Hannover, Gutsbesitzer Stahlberg aus Harmelsdorf, Rentant Mollenbaur aus Stendal.

Hotel Bellevue (H. Goldbach). Die Kaufleute Hentschel aus Berlin und Brüllhoff aus Schönebeck a. E., Holzhändler Kreßin aus Kitzbühl, Ingenieur Gierke aus Budau, Arzt Dr. Koch aus Hannover, Reisender Glaeser aus Berlin, die Gutsbesitzer Ewald aus Scholdry und Rafowski aus Grodzisk und Eigentümer Manthä aus Scholdry.

Hotel de Berlin (W. Kamieski). Die Rittergutsbesitzer Majewski und Frau aus Kobylin, Graf Czarniecki aus Stelomo, Szigowski aus Runow, Frau Szigowska und Schwester aus Posen, Frau Meßner aus Neuruppin, die Kaufleute Cohn und Moliton aus Berlin, Brendt aus Inowrazlaw.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“, vorm. Langner's Hotel. Die Kaufleute Bernheim und Frau aus Berlin, Juwelski aus Inowrazlaw, Habek aus Grätz, Restaurateur Brühl aus Hebermühle, Landwirth Brühl aus Trompe, Frau Marietorowska aus Baborowo, Landwirth Hüller aus Turlejowo, die Fabrikanten Weiß aus Hamburg, Bergstein aus Kößlin, Gutsbesitzer Schneider aus Mainz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Borowicz, Gillemann und Schmidt aus Hamburg, Meyer, Behrendt und Jack aus Berlin, Buchke aus Schwiege, Abramczyk aus Treuen, Rustido und Schermering aus Ruhländ.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Kunze aus Freiburg, Krämer aus Elberfeld, Jone aus Dresden, Dietrich aus Nordhausen, Fränkel aus Breslau, Fr. Rübiger aus Berlin, Landwirth Otto aus Otton, Maurermeister Gladnik und Frau aus Schneidemühl.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Walter, Otto und Gelbstein aus Berlin, Mandt aus Solingen, Winderling aus Hamburg, Zink aus Breslau.

782 889 (300) 97121 28 85 282 449 597 655 (500) 98009 235 397
568 612 731 922 (3000) 99021 154 82 238 84 285 481 (300) 765
100039 273 385 75 405 39 54 71 603 92 793 964 101020 151 586
644 732 820 951 69 102048 101 30 65 85 (500) 353 408 92 528 84
624 33 727 840 50 86 103017 102 16 83 333 403 88 514 66 796
104082 83 121 236 72 398 604 719 827 (3000) 91 914 50 (1500)
105049 99 230 40 53 93 373 75 93 405 680 842 63 106236 80 476
530 36 76 92 739 43 902 56 89 107036 72 84 96 130 240 441 (3000)
60 615 727 (500) 814 961 108300 5 (3000) 36 554 646 82 823 34 92
957 109037 51 219 442 451 73 557 698 782 854 61
110009 102 61 99 277 450 54 526 98 627 765 80 958 (3000) 111012
25 333 56 84 405 (1500) 37 691 717 872 91 923 (300) 87 112121 40
216 26 88 332 37 48 71 (500) 400 40 98 565 113084 85 144 68 245 72
335 81 415 78 502 81 622 90 746 819 62 91 95 (3000) 923 55 114034
116 30 (300) 338 497 563 78 744 943 (500) 56 115039 45 71 169 255
405 775 (500) 894 957 116100 394 480 97 556 77 78 641 732 884 (500)
951 85 117088 394 (1500) 432 763 830 91 939 118010 135 44 99 304
477 588 645 83 818 34 65 910 (1500) 57 119067 (300) 198 212 37 330
(3000) 668 737
120275 321 72 (3000) 94 (300) 415 21 763 86 924 42 121276 309
43 68 (500) 404 580 601 743 58 864 903 32 (500) 79 122034 93 122 80
231 74 398 464 525 57 626 63 78 709 907 122058 282 310 42 615 928
124052 82 435 65 93 510 66 99 685 703 856 125132 (500) 81 434 85
62 558 84 647 50 (500) 739 800 43 925 126033 37 67 83 179 245 314
95 409 671 96 705 25 (500) 88 837 901 (3000) 40 88 (500) 127039 136
259 309 479 572 608 46 86 710 829 992 95 128010 123 70 83 261 532
42 651 59 75 756 833 909 33 129041 101 3 398 715 65 99 804 80 931
130021 105 30 243 59 65 340 471 608 74 745 842 54 71 909
131108 261 (3000) 66 393 414 25 501 836 90 990 94 132296 321 69
438 535 58 85 817 50 922 35 84 133190 225 325 628 729 66 888
134040 110 37 248 460 643 753 808 135245 58 99 317 18 66 569 98
618 756 991 136040 207 96 363 402 45 85 667 734 48 982 137034 326
717 45 (1500) 911 138292 418 500 29 37 697 848 79 139087 207 341
503 626 816 908 25 59 70
140051 164 261 374 619 778 889 (300) 920 141085 188 211 62
(3000) 389 485 529 53 78 774 859 929 35 86 92 142005 103 86 231 52
351 488 555 73 836 55 908 34 143049 86 118 272 442 46 66 80 467
533 41 710 84 813 (500) 32 62 144053 109 16 99 223 51 74 906 (3000)
411 507 38 614 740 868 145004 50 71 186 302 546 755 911 146057 81
123 55 204 (300) 75 87 307 15 555 705 16 73 851 147032 88 168 86
253 421 45 79 788 820 906 148326 96 (500) 512 42 656 712 33 82 801
149008 224 (500) 77 657
150040 47 152 62 250 71 361 (500) 405 26 33 85 566 658 906
151145 50 212 43 88 401 47 516 17 60 675 772 862 152205 344 98 527
50 826 953 153004 12 40 116 232 81 872 932 69 94 154040 256 476
79 (1500) 87 712 (3000) 107 813 56 957 61 (3000) 155065 158 319 442 80
98 616 39 65 66 736 38 834 156042 (1500) 118 (1500) 61 282 422 26
74 88 567 629 55 763 839 157017 (1500) 139 80 293 313 (300) 94 549
667 80 710 814 (1500) 27 40 934 37 158099 159 551 632 40 839 58 94
949 70 159036 102 66 328 446 51 91 656 80 956
160074 517 78 606 10 47 78 860 86 958 161015 (3000) 82 130 87
205 13 38 (1500) 376 84 689 756 61 919 48 68 162099 206 38 98 301
80 431 (500) 506 16 602 15 91 804 97 163047 277 385 454 514 24 34
755 (300) 75 90 990 164101 86 204 445 566 657 999 165114 16 (3000)
39 257 331 (1500) 416 542 698 (300) 701 17 71 853 166142 368 464
535 41 90 651 63 91 844 924 52 167067 96 192 290 311 75 456 958
168184 224 27 30 101 929 43 169001 31 65 164 283 317 50 439 82
513 24 600 11 1 37 98 726 (300) 859 (500) 86 94 935 86
170063 347 457 (30000) 518 690 728 812 94 996 171111 (3000)
301 62 89 460 541 608 825 172010 26 165 304 86 449 71 540 632 79
935 (500) 65 173143 65 208 798 801 7 89 174045 57 94 152 66 309
445 47 563 98 617 56 66 (300) 828 39 83 176068 113 76 87 243 370
404 24 92 589 617 56 66 (300) 828 39 83 176068 113 76 87 243 370
417 588 812 62 945 177055 69 170 336 505 668 912 75 77 178040
341 518 33 40 675 91 742 864 179070 76 225 81 96 303 51 416 507
83 672 98 805 (500) 63 74 81 946
180029 111 73 228 312 26 80 518 30 56 686 181009 (3000) 26 357 99
558 931 94 182074 153 290 553 764 844 904 (1500) 38 76 94 183058
170 96 248 398 454 500 65 641 728 833 939 70 184083 43 45 148 424
95 620 91 761 (300) 82 991 968 185001 3 (300) 165 88 206 62 369 528
650 702 30 73 186028 129 87 373 509 (3000) 82 606 9 46 877 187048
74 (500) 199 204 92 471 531 679 88 743 92 822 188146 306 26 41
541 964 189067 88 213 64 568 653 72 846 86 941 189000

Marktberichte.

Bromberg, 27. Januar. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute gesunde Mittelwaare 178—185 Mk., geringere Qualität 160—176 Mk., feinsten über Notiz. — Roggen je nach Qualität gesunde Mittelwaare 158—164 Mk., geringere Qualität 145—156 Mk., feinsten über Notiz. — Gerste nach Qualität 130—140 Mk., gute Brauwaare 150—158 Mk. — Futtererbsen 115—128 Mk., Kocherbsen 140—150 Mk. — Hafer je nach Qualität 118—132 Mk. — Weiden 100—110 Mk. — Spiritus 50er Konsum 67,75 Mk., 70er 48,00 Mk.

Breslau, 27. Januar (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm — Gef. — Gr. — abgelaufene Rindungsscheine. — Per Januar 176 Gd., April-Mai 175,00 Gd., Mai-Juni 173,00 Br. — Hafer (per 1000 Kilogr.) — Per Januar 133,00 Gd., April-Mai 136,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) — Per Januar 60,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Markt Verbrauchsabgabe, gekündigt — Per Januar (50er) 66,50 Gd., (70er) 47,00 Gd., April-Mai 47,60 Gd., Mai-Juni 48,00 Gd., Juni-Juli 48,70 Br. — Zink. Fest. Die Börsenkommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar 1891.

Datum	Barometer auf 0 Gr. red. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
27. Nachm. 2	762,1	W. leiser Zug	bedeckt	+ 3,2
27. Abends 9	791,9	SW leicht	zieml. heiter	— 0,6
28. Morgs. 7	761,0	W leicht	bedeckt	— 2,5

*) Fröhlich schwacher Nebel.

Am 27. Januar Wärme-Maximum + 3,2° Cels.
Am 27. = Wärme-Minimum — 4,5° =

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Januar Morgens 1,24 Meter.
= 28 = Morgens 1,26 =

Grosse Gewinne

mit 100 Mark garantiert

an der Handels-Börse

eineinfach alle 80 Tage

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von B. Neuber & Comp. (A. Höfel) in Rosen.